

24-Stunden-Einradfahren in Pocking

Kurz nachdem die Illertisser Einradfahrer Anfang September auf den Spuren der Schwabenkinder bei Wind und Wetter von ihrer 5-tägigen Tour über 170 km und 2.900 Höhenmetern bergauf und 4.500 Höhenmetern bergab von Ischgl nach Ravensburg zurück waren, wagten sie im September bereits die nächste Herausforderung: Sie stellten sich dem 24-Stunden-Einradfahren im Stadion von Pocking.

Ziel der Veranstaltung ist es, innerhalb von 24-Stunden so viele Kilometer wie möglich auf der 400m-Laufbahn zu fahren. Gewertet wurde die insgesamt 109 teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler in den Klassen 20-Zoll-Einrad, 24-Zoll-Einrad und Unlimited sowohl als 3er-Team als auch jeder Sportler einzeln. In der Unlimited-Klasse sind Räder bis 36-Zoll üblich sowie eine Gangschaltung zugelassen. Dies bedeutet einen zusätzlichen Gang mit einer Übersetzung von 1:1,5. Damit wird aus einem 36-Zoll-Rad ein 54-Zoll-Rad. Von den Illertisser Einradfahrern gingen zwei Teams an den Start, von denen zwei Sportlerinnen in der 24-Zoll-Klasse starteten und die anderen in der Unlimited-Klasse. Bereits im Vorfeld versuchte sich jeder eine Taktik bereit zu legen, wie die Pausen- und Fahrzeiten am idealsten verteilt werden sollte, um das persönliche

Ziel eines jeden von mindestens 100 Kilometer bis sogar 230 Kilometer pro Person zu erreichen. Wichtig war auch die Wahl der Geschwindigkeit, um das Ziel zu erreichen: Schneller fahren und damit mehr Zeit für Pausen zu haben. Oder die Gesamtstrecke lieber langsamer anzugehen und im Gegenzug weniger Pausen für die Erholung bzw. den Schlaf zu benötigen. Nachdem keiner der Illertisser Erfahrungen mit einem 24-Stunden-Einradfahren hatte, wählte jeder der Illertisser eine andere Taktik. Manche schliefen gar nicht, andere ein paar Stunden in Etappen andere mehrere Stunden am Stück. Womit alle zu kämpfen hatten, war nicht nur die sportliche Kondition hinsichtlich Kraft und muskulärer Ausdauer. Es galt auch, sich bei dem größtenteils regnerischen Wetter stets wieder für die Fahrt auf der doch eintönigen 400m-Runde im Leichtathletikstadion zu motivieren, die neben Gesprächen mit anderen Sportlern keine Abwechslung bot. Eine der größten Herausforderungen galt dem Sitzfleisch. Wer schon mal versucht hat, mehrere Stunden (immer wieder) im Sattel zu sitzen, weiß wovon die Rede ist. Das 3er-Team Daniela Fischer, Lena Portius und Julia Böttinger erreichte in der Teamwertung mit insgesamt 1.357 Runden und 542,8 km Platz 4 – knapp hinter den Drittplatzierten mit nur 10 km mehr. Das

3er-Team Selina Kögel, Konrad Moser und Ingrid Kreuzer schaffte es mit 937 Runden und 374,8 km auf Platz 7. Bei insgesamt 28 teilnehmenden Teams ein toller Erfolg für die Illertisser als Newcomer bei dieser Art Wettbewerb, auch wenn der nur knapp verpasste Podestplatz sicherlich ärgerlich war. Lena Portius fuhr mit 519 Runden und 207,6 km von den Illertissern die weiteste Strecke und erreichte damit in der Einzelwertung der Wertungsklasse weiblich Unlimited den 3. Platz. Dicht gefolgt von Daniela Fischer mit 502 Runden und 200,8 km sowie Julia Böttinger mit 336 Runden und 134,4 km in der gleichen Wertungsklasse. In der Einzelwertung erzielte Konrad Moser mit 277 Runden und 110,8 km in der Wertungsklasse männlich Unlimited den 6. Platz. Ingrid Kreuzer und Selina Kögel gingen in der Einzelwertungsklasse 24-Zoll-Einrad weiblich im Alter 15plus an den Start. Dabei erreichte Ingrid Kreuzer mit 390 Runden und 156 km den 3. Platz und Selina Kögel mit 270 Runden und 108 km den 9. Platz.

Von allen 109 Teilnehmern schaffte damit - unabhängig von Geschlecht und Radgröße - nur gemessen an der Anzahl der Runden: Lena Portius Platz 6, Daniela Fischer Platz 8, Ingrid Kreuzer Platz 16, Julia Böttinger Platz 18, Konrad Moser Platz 27 und Selina Kögel Platz 30.